

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 4. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

4. März. Am 3. März kleine Gefechte auf den Dühängen des Monte Spil (Ballarja), bei Canove di Sotto (Assatal) und bei Villa Bussa im Hoch-Maso (Campelletal, Brenta). Auf den Westhängen des Monte Maldatscher (Montebabbach) gegen die Avisioquelle dauerte die Tätigkeit unserer Artillerie gegen

die feindlichen Stellungen im Marmolatomassiv mit sichtbaren wirksamen Erfolgen an. An der jüdischen Front war die feindliche Artillerie gegen unsere Linien östlich von Vercoiba sehr tätig. Am Nachmittag griffen starke Abteilungen nach intensivem Feuer von Geschützen aller Kaliber und von Mörsern diese letzteren Stellungen an. Sie wurden mit schweren Verlusten glatt abgewiesen. Gruppen des 94. Infanterieregiments gingen im Gegenangriff vor und machten 32 Gefangene, darunter ein Offizier. In der Boscomalozone (Karst) drang eine unserer Patrouillen in die feindlichen Linien ein, legte Feuer in einige Baracken und machte einige Gefangene.

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 4. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

3. März, 3 Uhr nachmittags. Im Laufe der Nacht gelangen unsern Erkundungsabteilungen mehrere Handstreichs gegen deutsche Gräben bei Moulin-sous-Touvent, östlich von der Höhe 304, und im Tale von Apremont. Sie brachten Gefangene und Kriegsmaterial ein.

11 Uhr nachmittags. Ziemlich lebhafter Artilleriekampf zwischen Dife und Lisne südlich von Doubron (?) (Doubron?) und im Elsaß im Abschnitt Burnhaupt. An der übrigen Front war der Tag ruhig.

Orientarmee. Artillerietätigkeit an der ganzen Front. Patrouillenunternehmungen auf Majodag und bei Monastir. An der Höhe 1050 wurden von den italienischen Truppen kräftige Unternehmungen durchgeführt, die Schützengräben des Feindes zerstört und Gefangene eingebracht. Gegenangriffe des Feindes wurden abgewiesen und verursachten ihm ernste Verluste. Reichliche Schneefälle vom Bardar bis zum Prespasee. Seit dem 27. Februar ist die Fliegertätigkeit besonders reger.

Belgischer Bericht.

Schwaches Geschützfeuer.

4. März, 3 Uhr nachmittags. Zwischen der Dife und der Lisne drangen unsere Abteilungen in die gegnerischen Stellungen südlich von Doubron bis zum zweiten deutschen Graben vor und führten bedeutende Zerstörungen aus. Ein feindlicher Handstreich weiter westlich gegen unsere Posten am oberen

Brage scheiterte in unserer Feuer. Auf dem linken Ufer der Meas nahmen wir nördlich von Regniéville feindliche Abteilungen unter unser Feuer und zerstreuten sie. Im Boevre ziemlich heftige Artillerietätigkeit, besonders nördlich und südlich der Eisenbahnlinie von Etain. Im Elsaß wiesen wir feindliche Abteilungen, die unsere Posten in den Abschnitten von Ammerzweiler und Burnhaupt angriffen, zurück.

Flugwesen. Am 3. März abends waren unsere Bombardiergeschwader Geschosse auf die Flugzeughallen von Proseati (?), auf die Pulverfabrik von Nous (?), auf die Hochöfen von Wölfling in der Gegend von Saarbrücken und auf den Bahnhof von Colmar.

Der englische Bericht.

London, 3. März. Englischer Seeresbericht vom 3. d. Tagsüber machten unsere Truppen weitere Fortschritte nördlich von Buisseux-au-Mont und östlich von Gommécourt. Unsere Linie wurde beinahe eine Viertelmeile auf einer nahezu fünf Meilen langen Front vorgeschoben. Der Feind leistete hartnäckigen Widerstand. Ein östlicher deutscher Gegenangriff gegen die vorgeschobenen Stellungen nordöstlich von Gueudecourt wurde gestern abend durch Artillerie- und Infanteriefeuer angehalten. Ein feindlicher Bombenangriff zwang unsere Truppen, einen Graben östlich von Sailly-Saillifel zu räumen, doch gewannen wir durch sofortigen Gegenangriff den verlorenen Boden zurück. Der Feind übernaunte gestern abend zwei Posten nordwestlich von Rohe; einige Leute werden vermisst. Eine andre starke feindliche Erkundungsabteilung, die sich unsern Linien östlich von Givenchy-La Bassé zu nähern versuchte, wurde durch unser Gewehrfeuer angehalten.